

Polizeidichte 1/450 im Kanton Zug

Ein Polizist für 450 Einwohner des Kantons Zug

Geschätzte Einwohnerin und geschätzter Einwohner des Kantons Zug

Der Verband Zuger Polizei wahrt die beruflichen, fachlichen und sozialen Interessen seiner Mitglieder; insbesondere in den Bereichen berufliche Haftpflicht, Anstellungsverhältnis und Arbeitsbedingungen.

Bis anhin musste der Verband Zuger Polizei nie an die Öffentlichkeit treten, da durch die Politik, der Legislative, mehrheitlich unsere Interessen gewahrt wurden.

Die Zuger Sparpolitik der vergangenen Jahre führte bei der Zuger Polizei zu massiven Veränderungen im gesamten Polizeikorps. Unter Anderem mussten Stellen abgebaut werden - **bei gleichzeitig steigender Bevölkerungszahlen und der Anzahl der Unternehmen** - was zu einer Mehrbelastung aller Mitarbeitenden führte. Die Sparmassnahmen wurden durch die Polizisten, wie alle Verwaltungsangestellten auch, mit Würde getragen. Nur durch die überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft der Polizisten waren und sind diese Auswirkungen für die Zuger Bürgerinnen und Zuger Bürger noch nicht wirklich bemerkbar geworden.

Wir Vorstandsmitglieder vom Verband der Zuger Polizei halten den jetzigen Zustand in der Zuger Polizei für nicht mehr weiter tragbar und wir für die zukünftigen Aufgaben zu wenig gut aufgestellt sind. Zugleich sind wir der Auffassung, dass die Zuger Regierung (wie auch teils Zuger Politiker) dem Mitarbeiterwachstum der Zuger Polizei in Bezug auf das kantonale Bevölkerungswachstum zu wenig Beachtung schenkt und keine Interesse an unserem Gesundheitswohl hat.

Aufgrund dessen fordert der Verband der Zuger Polizei:

Der Regierungsrat des Kantons Zug schafft die notwendigen Grundlagen, damit ab 01.01.2021 eine Polizeidichte von 1/450 im Kanton Zug garantiert wird.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen auf, welche Zusammenhänge bestehen und wie wir unsere Forderungen begründen.

Das müssen Sie wissen:

1. Die Personen im Kanton Zug und ihre Mobilität

Bevölkerungswachstum im Kanton Zug bis ins Jahr 2040

Die Szenarien des Bundesamtes für Statistik schätzen für das Jahr 2045 für den Kanton Zug eine Bevölkerung von ca. 150'000 Person. Nimmt man ein starkes Wachstum an, so beträgt die Bevölkerung 2045 ca. 165'000 Personen, bei Annahmen eines tiefen Wachstums, beträgt die Bevölkerung 2045 ca. 136'00 Personen.

Das Bundesamt für Statistik geht von einem Referenzszenario für das Jahr 2035 von 146'00 Einwohner im Kanton Zug aus. Es ist zu erwähnen, dass die Zahlen jährlich variieren und lediglich eine Tendenz wiedergeben.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bevölkerungsszenarien

Im Jahr 2017 hatte der Kanton Zug, mit einem Wachstum von 1.2% gegenüber dem Vorjahr, den höchsten Bevölkerungswachstum aller Kantone.

Wir gehen in unseren Berechnungen von einer Bevölkerung von 150'000 Personen im Jahre 2040 aus.

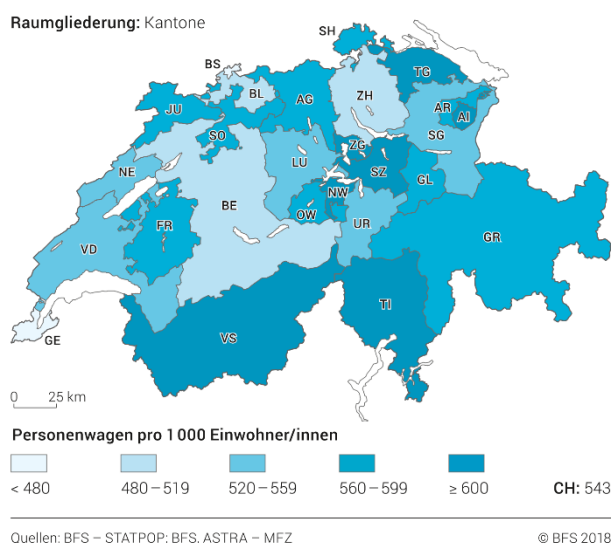
Pendlerströme in den Kanton Zug

Im Schnitt pendelten in den Jahren 2011 bis 2013 jeden Tag 35'400 Personen ab 15 Jahren in den Kanton Zug. 17'700 verliessen ihn, um in einem anderen Kanton zu arbeiten oder wegen ihrer Ausbildung. Der positive Pendlersaldo zeigt: Der Kanton Zug ist ein Wirtschaftskanton mit Anziehungskraft. Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung

Die positive Bilanz von 17'700 zusätzlichen Personen im Kanton Zug beeinflussen auch die Polizeiarbeit.

Strassenverkehr im Kanton Zug

Motorisierungsgrad 2017



Wie aus der Grafik zu entnehmen ist, hat der Kanton Zug im Verhältnis zu seiner Grösse und seiner Bevölkerungsdichte einen sehr hohen Motorisierungsgrad. Hinzu kommen die vorerwähnten Pendler in den Kanton Zug, welche nicht nur mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an ihren Arbeitsort gelangen. Folglich nimmt der Verkehr auf den Strassen im Kanton Zug und den von der Zuger Polizei betreuten Hochleistungsstrassen (Gisikon LU- Küssnacht SZ - Affoltern am Albis ZH) zu.

Quelle: Sicherheit im Kanton Zug, Polizeiliche Statistik 2017

Juristische Personen im Kanton Zug

Im Kanton Zug waren im Jahr 2017 insgesamt 31'919 juristische Personen gemeldet.

Die hohe Anzahl juristischer Personen hat zur Folge, dass die Zuger Polizei im Sektor der Wirtschaftskriminalität stark gefordert ist, da solche Fälle sehr anspruchsvoll und zeitintensiv sind. Hinzu kommen die in diesem Zusammenhang gestellten Rechtshilfeersuchen aus dem In- und Ausland.

Quelle: Handelsregisteramt Kanton Zug, 2018

Die Folgen des steigenden Wachstums und Mobilität im Kanton Zug

Aufgrund der vorgenannten Faktoren eine genaue Prognose über die zu erwartenden Deliktszahlen zu machen wäre utopisch. Jedoch, und das ist unbestritten, müssen wir für die Zukunft mit einer allgemeinen Zunahme der Polizeieinsätze rechnen. Wo sich mehr Menschen aufhalten, treffen und sich bewegen, da kommt es zu mehr Straftaten und Verkehrsunfälle.

Für unsere Forderung haben wir verschiedene Parameter berücksichtigt, welche sich teilweise gegenseitig beeinflussen.

2. Polizeieinsätze

Was macht die Polizei eigentlich den ganzen Tag?

Dies ist wohl die häufigste gestellte Frage an uns Polizisten. Und Nein, wir fahren nicht nur den ganzen Tag im Auto herum.

Aus dem Bericht Sicherheit im Kanton Zug, Polizeiliche Statistik 2017, können Sie folgende Zahlen (und viele weitere mehr) entnehmen:

832 Verkehrsunfälle, 6'247 Straftaten (ohne Strassenverkehr), 248 Interventionen bei häuslicher Gewalt, 389 Einbrüche, 523 Betäubungsdelikte, 142 abgeschlossene Wirtschaftsverfahren, 176 Cyberdelikte, 114 Todesfälle, 1'773 Transporte, 104'756 Anrufe auf die Einsatzleitzentrale; davon 13'580 Notrufe, wovon es insgesamt zu 21'229 Einsätze kam

In der Statistik 2017 nicht erfasste Polizeieinsätze:

Zum Beispiel: 1279 verdächtige Wahrnehmungen, 161 entwichene/entlaufene/vermisste Personen, 168 Wildschäden, 619 Verkehrsbehinderungen, 412 Ruhestörungen, 748 Einbruchalarme.

Wie aus den Einsatzzahlen ersichtlich hat die Zuger Polizei sehr viel zu tun und dies an unterschiedlichen geografischen Orten und Zeiten im ganzen Kanton. Speziell zu erwähnen ist, dass die Frontkräfte auch nichtpolizeiliche Einsätze übernehmen und bewältigen. Statt das verlorene Portmonee auf der Polizeidienststelle für den Folgetag zu deponieren wird es gleich dem Bürger nach Hause gebracht oder es wird die in einem Verkehrsunfall involvierte Person zum nächsten Bahnhof gefahren. Dies ganz im Sinne "Die Polizei, dein Freund und Helfer".

Polizeiverfahren

Es reicht bei all den Zahlen nicht nur die Zeit der Einsatzkräfte an der Front zu berechnen, denn meist erfolgt im Nachgang eine Rapportierung an die zuständige Staatsanwaltschaft oder eine schriftliche Berichtgabe an weitere Behörden. Je nach Schwere der Delikte kann es zu einem langwierigen, zeitintensiven und anspruchsvollen Verfahren kommen. Hierbei sind oft diverse Abteilungen der Zuger Polizei involviert und damit beschäftigt. Diese nicht sichtbaren Dienste und Leistungen sind wichtiger Bestandteil der Zuger Polizei.

Im Januar 2011 wurde die neue Strafprozessordnung eingeführt, welche bei den Polizeiorganen zu einem erheblichen Mehraufwand in Sachen Formalitäten, wie auch Befragungen führte. Dieser Mehraufwand wurde bis heute bei der Stellenplanung jedoch nicht berücksichtigt.

Fachgruppen

Die Kontrahenten der Polizei werden immer professioneller, die Fälle immer komplexer (z.Bsp. Cybercrime) und internationaler. Daher wird es in Zukunft unausweichlich sein, vorhandene Fachgruppen zu vergrössern oder gar neue zu bilden, um sich auf die komplexen und sich schnell verändernden Anforderungen anpassen bzw. überhaupt reagieren zu können.

Wir wollen mit einer begründeten Personalaufstockung jetzt schon den Grundstein legen für unsere Zukunft und ihre Sicherheit.

Die Folgen der steigenden Polizeieinsätze

Mit dem Bevölkerungswachstum des Kantons Zug werden unweigerlich die Anzahl der Polizeieinsätze steigen und es wird entsprechend mehr Polizeiverfahren geben. Mit den jetzt schon personell am Anschlag laufenden Diensten werden wir in Zukunft unweigerlich an unsere Grenzen stossen, so dass nicht mehr alle Aufgaben mit der notwendigen Sorgfalt erfüllt werden können.

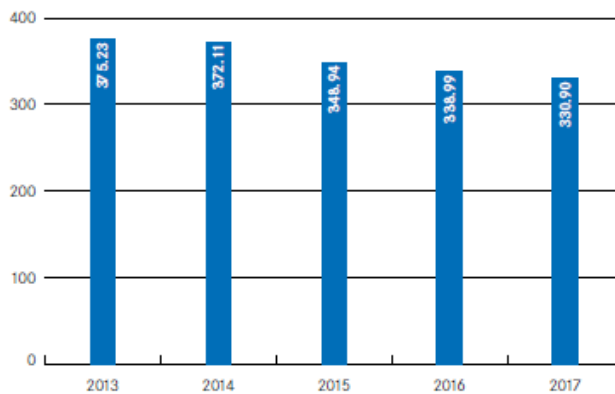
Wir Polizisten sind gerne bereit für Sie und die Sicherheit im Kanton Zug mehr zu leisten, jedoch nicht wenn es auf die Kosten unserer Gesundheit geht.

Unser Lösungsansatz - 1 Polizist für 450 Einwohner im Kanton Zug

Wieviel kostet Sie die Polizei

24 Stunden am Tag und dies 365 Tage im Jahr sind wir jederzeit erreichbar und für Sie da. Wir sind gewillt, ausgebildet und ausgerüstet für alle Szenarien. Wir stellen uns allen Gefahren und Aufgaben im täglichen Einsatz (auch für solche, welche unser eigenes Leben bedrohen). Bei grösseren Ereignissen auch zusammen mit unseren Blaulichtpartnern. Sehr oft sind wir auch die letzte Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Wir sind einfach immer da wenn es und braucht, was Sie pro Tag nicht einmal einen Franken kostet!

Polizeiprämie



Die Zuger Bevölkerung zahlte im Jahr 2017 pro Person eine sogenannte «Polizeiprämie» von 330.90 Franken und somit rund 40 Franken weniger als im Jahr 2013.

	2013	2014	2015	2016	2017
Aufwandüberschuss in CHF	44'322'000	44'686'000	42'617'000	42'017'000	41'497'000
Einwohnerzahl	118'118	120'089	122'134	123'948	125'406*
«Polizeiprämie»	375.23	372.11	348.94	338.99	330.90

* Die offizielle Bevölkerungszahl liegt noch nicht vor. Die ständige Wohnbevölkerung 2017 wurde aufgrund des durchschnittlichen Wachstums der Jahre 2013-2016 provisorisch veranschlagt.

Quelle: Sicherheit im Kanton Zug, Polizeiliche Statistik 2017

Was ist eigentlich die Polizeidichte?

Die UNO empfiehlt für demokratische Länder eine Polizeidichte von 300 Polizisten auf 100'000 Einwohner.

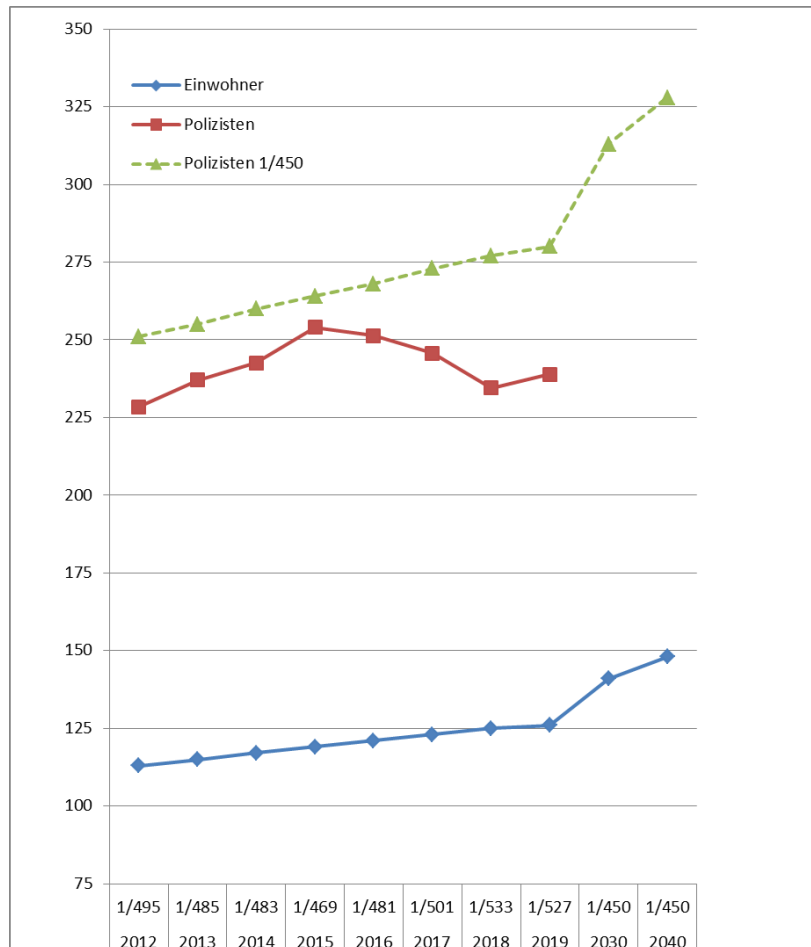
Dies entspricht 1 Polizist auf 333 Einwohner (100'000 Einwohner:300 Polizisten), will heissen eine Polizeidichte von 1/333.

In der Schweiz beträgt die durchschnittliche Polizeidichte gemäss der KKPKS per 1.1.2019 bei 1/454.

Im Kanton Zug beträgt die Polizeidichte gemäss der KKPKS per 1.1.2019 bei 1/527.

Quelle: KKPKS (Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten)

Die Entwicklung der Polizeidichte im Kanton Zug



Quelle: KKPS Polizeibestände vom 01.02.2019

Wie aus der Grafik ersichtlich (rotes Diagramm) war die Zuger Polizei im Jahre 2015 nahe unserer Forderung (grünes Diagramm) mit einer Polizeidichte von 1/469. Mit den kantonalen Sparmassnahmen sank die Polizeidichte im Kanton Zug trotz des Bevölkerungswachstums (blaues Diagramm).

Der aktuelle Ist-Zustand für das Jahr 2028 mit dem gewünschten Soll weist eine enorme Abweichung auf. Unsere Forderungen für eine Verbesserung der aktuellen Situation sind somit sehr wohl begründet.

1 Polizist für 450 Einwohner im Kanton Zug

Die Zuger Polizei erhält bei den wiederkehrenden Bevölkerungsumfragen immer sehr gute Bewertungen. Wir sind davon überzeugt, dass an der Arbeitsweise und der Qualität unserer Polizeiarbeit nichts verändert werden soll. Sicherheit ist menschliches Grundbedürfnis und trägt zur Wohnqualität im Kanton Zug bei.

Mit unserer Forderung von 1 Polizist für 450 Einwohner (1/450) im Kanton Zug wird es uns ermöglicht, dass wir weiterhin eine sehr bürgernahe Polizei bleiben und die notwendige Entwicklung in den jeweiligen Fachbereichen vollziehen können.

Unsere geforderte Polizeidichte führt zudem zu besseren Arbeitsbedingungen für alle Polizisten, insbesondere für Schicht- und Pikettdienst leistende Mitarbeiter.

Könnten es auch nicht weniger sein?

Natürlich kann es immer weniger sein. Natürlich kann man Zahlen drehen, mit Zahlen spielen und spekulieren. Dieses Vorgehen überlassen wir gerne Anderen. Wir stützen uns, wie in unserem Alltag, auf Fakten.

Selbstverständlich akzeptieren wir demokratische Entscheide, es ist aber nicht mehr verantwortbar mit weniger Personal immer mehr zu leisten / mehr zu verlangen.

Sollte unseren Forderungen nicht entsprochen werden, erwarten wir eine politisch gestützte, eine drastische Reduzierung unserer Leistungen und Aufgaben.

Mögliche Leistungskürzungen:

- Anpassung der Ausrückzeiten bei nichtdringlichen Einsätzen
- massive Reduzierung der Leistungsvereinbarung
- keine Annahmen von Anzeigen, welche via E-Police erledigt werden können
- Ablehnung jeglicher nichtpolizeilichen Einsätze und Hilfeleistungen

Zusammengefasst

Auf politischer Ebene werden viele Projekte für die Zukunft geplant. Leider wird die Thematik Sicherheit nicht in die Zukunftsplanung miteinbezogen. Die politische Zielsetzung / Verankerung einer Polizeidichte von 1/450 im Kanton Zug würde:

- eine langfristige Finanzplanung für den Kanton und die Zuger Polizei ermöglichen
- eine dem Bevölkerungswachstum angepasste Vergrößerung des Polizeikorps garantieren
- der Zuger Polizei ermöglichen, die durch den Bevölkerungswachstum hervorgerufenen Phänomene wirksam entgegenzutreten
- es ermöglichen notwendige, d.h. der sich verändernden Umwelt und Gefahren angepasste Fachgruppen zu bilden
- die Arbeitsbedingungen und enormen Belastungen der Polizeimitarbeiter wesentlich verbessern bzw. senken
- in Zukunft die Personalplanung für die Zuger Polizei vereinfachen
- eine grosse Chance für die Politik und die Sicherheit im Kanton Zug sein
- die Zuger Polizei zu einem vernünftigen und auf die zugerischen Eigenheiten und Topografie ausgerichteten Polizeikorps

Schlusswort

Verhelfen Sie der Zuger Polizei zu einem, auch für die Zukunft allen Aufgaben und speziell auch für Grossereignisse gewappneten Polizeikorps zu sein.

Bitte unterstützen Sie uns und stimmen Sie für unser wichtiges Anliegen, für Ihre Sicherheit und auch für unser Gesundheitswohl.